Bildbericht von der Historikertagung Hamburg vom 17. Bis 19.6.2010

Hamburg war eine Reise wert - ein klasse Hotel ganz nahe der Innenstadt, super Stimmung und eine sehr informative Tagung!

Junges Hotel
EINE GUTE IDEE

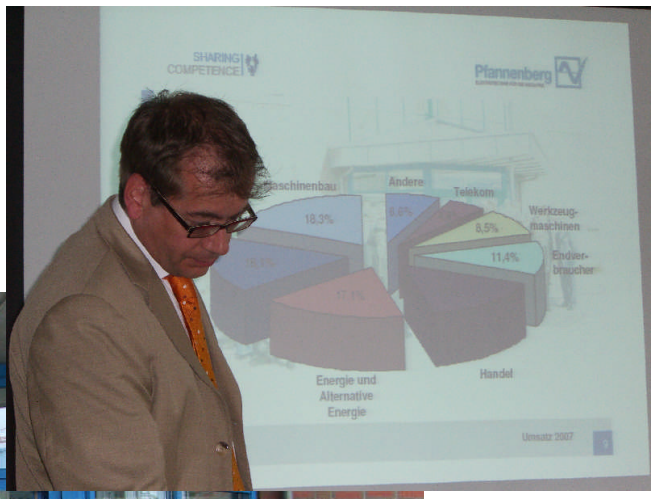
Der Auftakt mit der Mitgliederversammlung des HKK verlief noch verhalten – zum 10jährigen Jubiläum des Vereins wurden vom Vorsitzenden Kurt Kohr die Leistungen des Vereins in den vergangenen Jahren aufgezeigt, aber auch auf die zukünftigen Aufgaben hingewiesen. Es folgte eine sehr konstruktive Diskussion – es bleibt noch viel zu tun!

der Festsaal „vor dem Sturm“

zum Empfang gab einen Aperitif

Kurt Kohr bei seiner Festansprache zum Jubiläum, bei der er auf die Entstehung des Vereins und dessen Leistungen hinwies, so wie auf die guten persönlichen Kontakte zu den Mitgliedern, was bei den jetzt schon zur Tradition gewordenen Jahrestreffen ganz deutlich wird.

Am nächsten Morgen begannen wir mit einer Besichtigung der Firma Pfannenberg, spezialisiert auf spezielle Klima- und Lüftungsgeräte, so wie auf Lichttechnik.

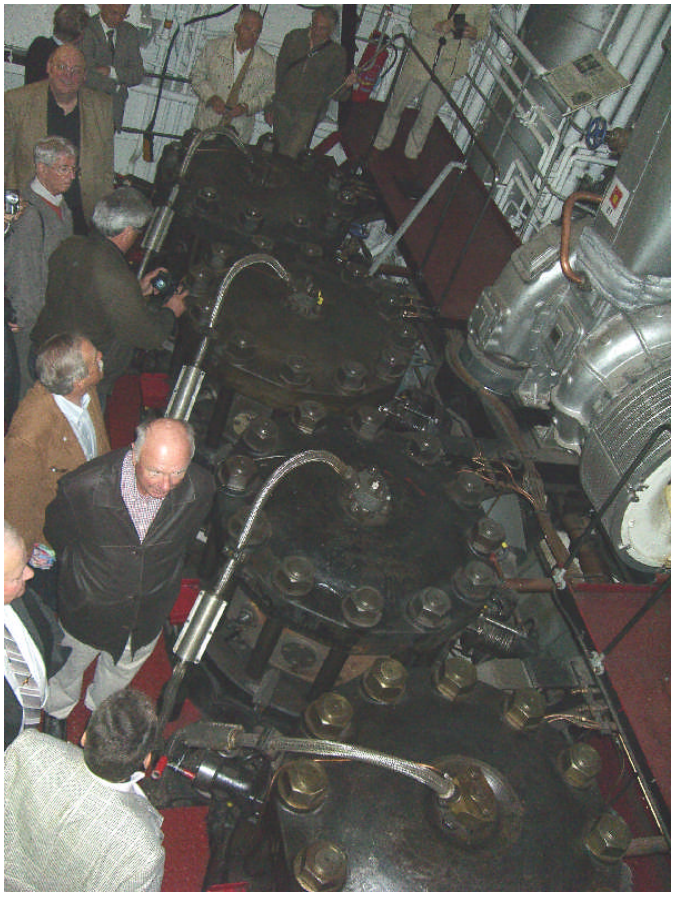


dann das Highlight, die Besichtigung der Cap San Diego

Am 15. Dezember 1961 lief die Cap San Diego als Kühl- und Stückgutfrachter vom Stapel. Auftraggeber für das Schiff war die Reederei “ Hamburg Süd“ - New York, Montreal, Buenos Aires oder Rotterdam bestimmten die Reise des Frachters.

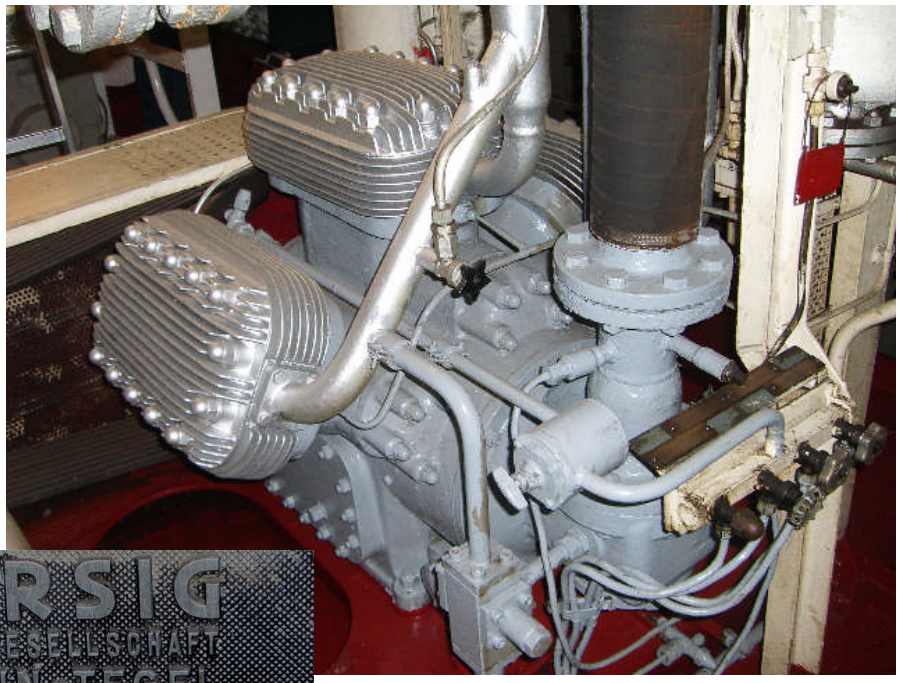
Hauptberufung war der regelmäßige Liniendienst zwischen Europa und der Ostküste Südamerikas. Eine der insgesamt 120 Rundreisen dauerte 60 Tage.

1981 rettete die Freie und Hansestadt Hamburg den Kahn vor der Verschrottung. In den folgenden Jahren erfolgten umfassende Sanierungsarbeiten, so dass die Cap San Diego zum 800. Hafengeburtstag 89' feierlich mit in den **Hafen** als maritimes Denkmal einzog. Der Eintrag in die Denkmalliste erfolgte 2003.



das sind 4 von 9 Zylinderköpfen der Hauptmaschine -

historische Kältetechnik gab es aber auch zu sehen – hier ein Verdichter von Borsig aus dem Jahr 1961

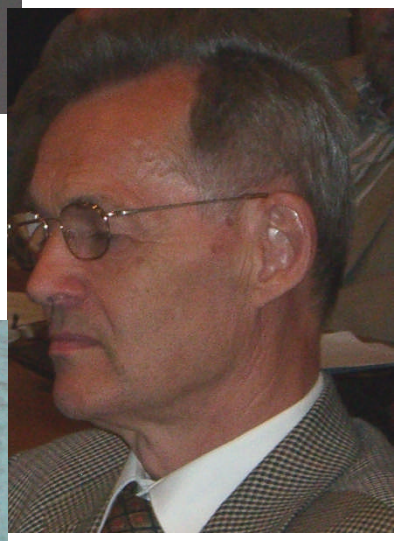


Einmal auf einem solchen Schiff Kapitän sein!

Dann gab es aber noch ein Highlight – das Forschungsschiff Meteor kam wie bestellt, bei unserer Besichtigung nach 7 jähriger Forschungsfahrt aus der Karibik zurück – dort forschten Geowissenschaftler an der karibischen Erdplatte, um neue Erkenntnisse über den Ursprung, die Entwicklung und die unterseeischen Lavaschichten zu gewinnen.

Am Nachmittag folgte das Vortagsprogramm in der Helmut Schmitt Universität. Kurt Kohr, der Vorsitzende des HKK eröffnete die Session mit einem Rückblick auf das bisher erreichte.
Danach folgte ein interessanter Vortrag von Bernhard Fischer über die Geschichte der „Kältetechnischen Gesellschaft zu Hamburg“.

Hanspeter Raschle von Germanischen Lloyd referierte zu den besonderen Anforderungen an Schiffskälteanlagen.

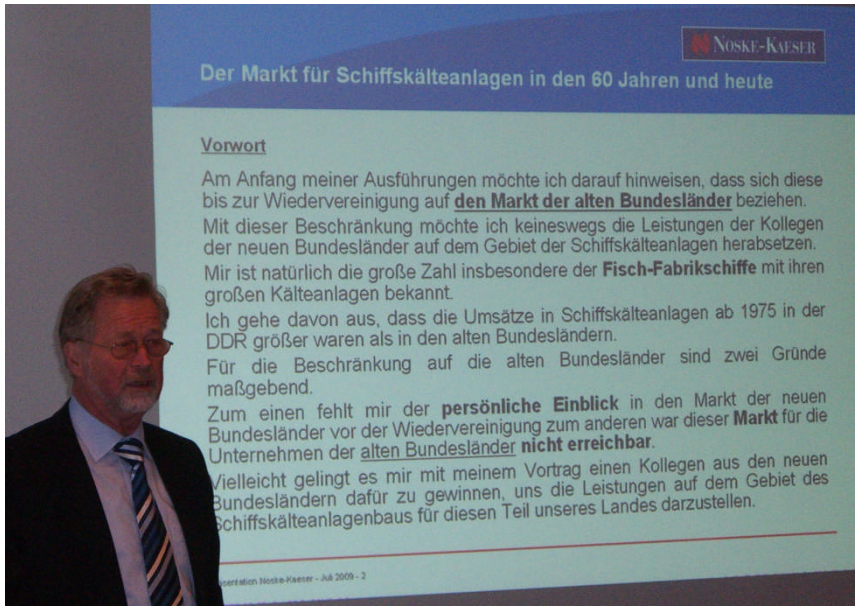


Dr. Mosemann sprach über die Schiffskälteanlagen, die in der DDR für den gesamten RGW-Bereich geliefert wurden

und Peter Steffens berichtete über den boomenden Markt für Schiffskälteanlagen in Hamburg in den 60er und 70er Jahren und die interessanten Anlagen aus dieser Zeit, darunter

auch die Anlage auf der besichtigten San Diego.

Auch Bernhard Renk referierte über den Markt damals und heute – das Volumen ist auf etwa ¼ geschrumpft, wobei der technologische Wandel hin zu Containern aber auch eine erhebliche Rolle spielt.



Es war eine sehr interessante und informative Vortragsveranstaltung.

Am Abend wurde dann zünftig in der „Schifferbörse“ gefeiert!

Am Samstag stand die historische Altstadt von Lüneburg mit seinem imposanten Rathaus und seinem prächtigen Ratssaal auf dem Plan.

malerisch der historische Kran mit Tretmühlenabtrieb im Hafen Lüneburgs

Den Abschluss bildete der Besuch des Klosters Lünen, eine „Bewahranstalt für unverheiratete adlige Töchter“ – hier der Konventsaal. Interessant ist, dass in der Reformation das Kloster geschlossen wurde, dann aber wieder eröffnet als evangelisches Frauenkloster – es gab ja weiterhin unverheiratete adelige Töchter!

BS